

Freuet euch!

Predigt zum 3. Adventsonntag B 2020 – Einweihung Sternengrab Kauns

Gaudete, freuet euch!

So nennt die Kirche den 3. Adventsonntag.

Freuet euch!

Bei diesem Imperativ kommen **gemischte Gefühle** in mir auf. Jeder weiß, dass man **Freude nicht einfach verordnen** kann, so wie uns derzeit die Corona-Maßnahmen verordnet werden.

- Freude kommt auf, wenn sich die **Nebel der Traurigkeit** aufgelöst haben
- Freude kommt auf, wenn **die ersten Sonnenstrahlen** hinter grauen Wolken sichtbar werden.

Wie soll heuer Freude aufkommen,

- wo doch fast alles, was Freude macht, **verboten** ist?
- Nicht einmal ein ordentlicher **Einkaufsbummel** ist uns heuer vergönnt
- Die **Gastronomie** hat geschlossen
- Die **Lifte** sind zu
- Keine **Partys**
- Dazu kommen **Arbeitslosigkeit**, Homeschooling, Homeoffice, Existenzangst
- Und bei vielen sogar noch diese **Krankheit** mit ihren Nachwirkungen

Freude kann nicht verordnet werden. **Freude kommt auf, wenn die Nebel entweichen und die Sonne wieder zum Vorschein kommt.**

Im Falle von Corona wäre für mich derzeit so ein **Hoffnungsschimmer** die Ankündigung, dass es bald eine **Impfung** geben wird. Ich bin zwar kein Freund von Impfungen, glaube aber, dass wir ohne diese Hilfe der Medizin noch lange auf Sonne warten müssen.

Und was die Trauer über den frühen Tod von Kindern anbelangt: dafür wollen wir heute einen **Ort schaffen, an dem diese Trauer gelebt werden darf**. Denn bis vor wenigen Jahren war es **verpönt**, über den Tod von Kindern, die vor, während oder kurz nach der Geburt gestorben sind, zu trauern. Die **Gesellschaft** tut sich heute noch schwer, mit trauernden Menschen umzugehen. Wenn Trauer aber dauerhaft und überall **unterdrückt** werden muss, besteht die Gefahr, dass sie am Menschen haften bleibt.

Gaudete, freuet euch!

Wir **möchten nicht Freude verordnen**, sondern **Trauer ermöglichen**, damit echte Freude irgendwann wieder aufkommen kann.

Auch wenn **Pandemie und andere Nöte** uns in Schach halten, religiöse Menschen haben immer einen **Grund zur Freude**. Religiöse Menschen wissen und spüren, dass hinter den Wolken die Sonne scheint und dass **Christus, das Licht hinter den Wolken**, längst schon auf dem Weg zu uns ist.